

GRÜNE ZEITEN

HOHENBRUNN

**HIER FÜRS
WIR**



Marion Seitz
*Landratskandidatin für
den Landkreis München*



Anke Lunemann
*Bürgermeisterkandidatin
für Hohenbrunn*



Ein Gespräch mit Anke Lunemann

„Ich meine es ernst – für Hohenbrunn und Riemerling“



Frau Lunemann, Sie kandidieren als Erste Bürgermeisterin. Was treibt Sie an?

Ich kandidiere, weil ich überzeugt bin: Unsere Gemeinde steht vor großen Aufgaben – und die kann man nur mit Weitsicht, Strategie und Mut anpacken. In meiner Zeit als Zweite Bürgermeisterin habe ich erlebt, welches Potenzial in Gemeinderat und Verwaltung steckt. Dieses Potenzial möchte ich besser nutzen und gezielter einbinden.

Als Unternehmerin weiß ich, dass Finanzen, Planung und Führung zusammengehören. Solide wirtschaften heißt für mich: Prioritäten setzen, Chancen erkennen, Strukturen schaffen – und dabei immer offen bleiben für Neues. So möchte ich Hohenbrunn und Riemerling zukunftsfähig aufstellen.

Sie sind Unternehmerin, Mutter, Großmutter und Politikerin. Wie prägt das Ihre Arbeit?

Ich habe über viele Jahre ein Unternehmen aufgebaut und geführt – mit allem, was dazugehört: strategisches

Denken, Organisation, Verantwortung für Menschen und Ergebnisse. Diese Erfahrung hilft mir enorm in der Kommunalpolitik. Ich weiß, wie wichtig klare Entscheidungen und Verlässlichkeit sind.

Zugleich bin ich Familienmensch – ich weiß, was es heißt, viele Perspektiven zu verbinden, zuzuhören und gemeinsam Lösungen zu finden. Gute Politik funktioniert genauso: im Dialog, nicht im Monolog.

Was war Ihnen in Ihrer Zeit als Zweite Bürgermeisterin besonders wichtig?

Mir ging es immer darum, im Gespräch zu sein – mit Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung und den Fraktionen. Ich glaube, das ist meine größte Stärke: Menschen zusammenzubringen, auch wenn sie ganz unterschiedlich denken. So ist es gelungen, Vertrauen aufzubauen und Brücken zu schlagen.

Inhaltlich habe ich viele Projekte begleitet, die mir am Herzen liegen: das Bauprojekt Am Stieglitzanger mit Realschule und neuem Wohnquartier, das Konzept

zur demenzfreundlichen Kommune oder die 100 % Bio-Verpflegung in Kitas und Schulen. Zukunft entsteht dort, wo man Themen miteinander verbindet – das ist mein Verständnis von Kommunalpolitik.

Wie stellen Sie sich die Zukunft von Hohenbrunn und Riemerling vor?

Ich wünsche mir eine Gemeinde, die wirtschaftlich stark, menschlich verbunden und ökologisch klug aufgestellt ist. Nachhaltigkeit ist für mich kein Schlagwort, sondern Grundlage jeder Entscheidung – vom Energiemanagement über Bauleitplanung bis zur Mobilität.

Wir brauchen mehr Austausch mit unserem Gewerbe – die neu geschaffene Stelle der Wirtschaftsförderung war ein wichtiger Schritt. Ich möchte sie aktiv nutzen, um Unternehmen regelmäßig einzubinden und Neuansiedlungen bewusst zu gestalten.

Und wir brauchen eine Verwaltung, die in ihrer ganzen Stärke wirken kann. Ich habe erlebt, wie viel Kompetenz und Engagement dort vorhanden ist. Mein Ziel ist es, klare Strukturen zu schaffen, die Orientierung geben, Abläufe erleichtern und Motivation freisetzen. Wenn jeder weiß, worauf es ankommt, entsteht Energie, Klarheit und Freude an gemeinsamer Gestaltung.

Was unterscheidet Sie von anderen Kandidierenden?

Ich bringe etwas mit, das man nicht lernen kann – echte Erfahrung aus der Wirtschaft.

Ich weiß, wie es ist, Verantwortung für Menschen, Finanzen und Entscheidungen zu tragen. Diese Erfahrung prägt meine Art, Politik zu machen: klar, lösungsorientiert und mit dem Blick fürs Ganze.

Was sind die Werte, die Ihr Handeln leiten?

Verlässlichkeit, Klarheit und Respekt. Ich nehme Menschen ernst – auch, wenn wir unterschiedlicher Meinung sind. Ich glaube an Miteinander statt an Machtspiele, an Haltung statt an Lautstärke.

Politik heißt für mich: Verantwortung übernehmen, zuhören und entscheiden – und dann auch dazu stehen. Ich will zeigen, dass Führung konsequent und gleichzeitig menschlich sein kann.

Wie wünschen Sie sich den Wahlkampf?

Ich möchte einen Wahlkampf führen, der auf Begegnung setzt. Mir geht es nicht um Schlagzeilen.

Ich lade alle ein, mich kennenzulernen – als Mensch, als Unternehmerin, als Bürgermeisterin mit Haltung.

Denn: Ich meine es ernst – mit unserer Gemeinde und mit den Menschen, die hier leben.



*Das Interview führte
Susanne Koblitz.*



Anke Lunemann

Ihre 2. Bürgermeisterin und Kandidatin für das Amt der Ersten Bürgermeisterin in Hohenbrunn und Riemerling

anke.lunemann@gruene-hohenbrunn.de
anke-lunemann-hohenbrunn.de



Unser Rückblick auf die Gemeinderats-Arbeit

Die laufende Amtsperiode von 2020–2026 geht im Frühjahr zu Ende. Im jetzigen Gemeinderat sind wir mit fünf Personen vertreten – und damit eine starke Fraktion, die aktiv an der Arbeit des Gemeinderats mitwirken konnte.

Transparenz und Nachhaltigkeit waren uns in dieser Amtsperiode besonders wichtig. Mit der Informationsfreiheitsgesetz von 2019 haben wir mehr Offenheit und leichten Zugang zu Verwaltungsinformationen für Bürgerinnen und Bürger geschaffen. Als Klimaschutzgemeinde bekennt sich Hohenbrunn seit 2021 zu konkreten Klimazielen und nachhaltiger Entwicklung. 2022 sorgten wir für Bio-Verpflegung in Kindereinrichtungen. Und 2023 haben wir mit unserem Antrag für einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit angestoßen.

Den Neubau einer Realschule haben wir unterstützt. So können Schüler*innen künftig wohnortnah alle Schultypen besuchen. Wir haben das Glück, in einer attraktiven Region mit einem stabilen Arbeitsmarkt zu leben – und wir freuen uns, dass die Gemeinde mit dem Bauprojekt Am Stieglitz-anger neuen Wohnraum schaffen wird. Hier haben wir erfolgreich für preisgünstigen Wohnraum gesorgt, denn wir haben eine SoBoN-Richtlinie (Soziale Bodennutzung) durchgesetzt. Auch das neue Mobilitätskonzept mit Tiefgaragen, E-Ladestationen und einer guten Planung von Garagenplätzen geht auf unsere Initiative zurück.

„Manchmal sitzt man stundenlang über hunderten Seiten voller Baupläne und Verordnungen – aber genau dort entscheidet sich, ob eine gute Idee am Ende auch Realität wird.“

Nicht alle Anträge wurden angenommen, aber viele Ideen leben weiter. Beson-



ders stolz sind wir darauf, dass unsere Vorschläge zur Entwicklung und Vermarktung des Gewerbegebiets von der Verwaltung aufgegriffen wurden. Eine neue Gewerbe-Homepage wurde entwickelt, und die Stunden der zuständigen Mitarbeiterin für die Gewerbebetreuung wurden aufgestockt.

Unser Wahlslogan „Miteinander neue Wege gehen“ wurde mit Leben erfüllt. Die Zusammenarbeit im Gemeinderat hat sich verbessert, parteiübergreifende Absprachen wurden getroffen, und durch den Besuch von Veranstaltungen anderer Parteien und örtlicher Gruppen haben wir mehr Sichtbarkeit und ein gutes Miteinander erreicht.

Für die kommende Amtsperiode wünschen wir uns, weiterhin als starke Fraktion konstruktiv mit den anderen GR-Mitgliedern die Zukunft von Hohenbrunn zu gestalten.



*Katarina Möschel
Co-Vorsitzende
der Gemeinderatsfraktion*

Treffpunkte und Termine

Neue Bänke für Ruhepausen und gute Gespräche

Politik machen bedeutet, sich dafür einzusetzen, seinen Ort oder sein Land voranzubringen.

Gerade in der Kommunalpolitik, die fast nur von ehrenamtlich engagierten Menschen gemacht wird, ist der Wunsch, für den eigenen Ort etwas zu verbessern, die wichtigste Motivation.

Deswegen freuen wir uns als Ortsvorsitzende besonders, dass wir im letzten Jahr auf Initiative unserer Mitglieder, Hohenbrunn auf eine ganz pragmatische Art ein bisschen verbessern konnten. Fünf von unseren Mitgliedern gespendete Sitzbänke für die Wander- und Spazierwege in Hohenbrunn laden seit diesem Sommer zum Sitzen und Verweilen ein.

Wir danken unserer Klimaschutz-Managerin Frau von Schaubert und dem Bauhof-Team für die tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung und allen Spenderinnen und Spendern für Ihren Beitrag zu dieser Spendenaktion.

Die neuen Bänke finden Sie an den Spielplätzen der Luitpoldsiedlung und am Notinger Weg, gleich zweimal am Rundwanderweg und in der Nähe des Lore-Malsch-Hauses. Wir wünschen gute Spaziergänge und Ausflüge rund um Hohenbrunn und erholsame Ruhepausen!

Vielleicht kommt Ihnen dabei auch ein Gedanke, was in Hohenbrunn noch besser werden kann.

Schließlich gibt es auch bei uns viel zu tun. Wir sprechen gerne mit Ihnen über Ideen, Wünsche und Anregungen für Hohenbrunn. In den nächsten Monaten wird es viele Gelegenheiten geben, mit uns ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf den Austausch.



*Ruth Jachertz,
Dr. Susanne Koblitz
(Ortsvorsitzende)*

UNSERE NÄCHSTEN TERMINE:

**23.11.'25: EINWEIHUNG DER SITZBÄNKE
MIT MITGLIEDERN & GEMEINDERÄTEN**

**28.11.'25: VORSTELLUNG UNSERER
KANDIDATINNEN & KANDIDATEN FÜR
BÜRGERMEISTER & GEMEINDERAT**

**30.11.'25: WINTERBASTELN FÜR
FAMILIEN**

**WEITERE INFOS UND TERMINE FINDEN SIE TAGESAKTUELL UNTER WWW.GRUENE-HOHNBRUNN.DE
WIR SIND ERREICHBAR PER EMAIL: INFO@HOHNBRUNN.DE**



Warum haben die Kommunen kein Geld?

Der Landkreis München und viele Gemeinden haben große wirtschaftliche Probleme. Warum ist das so? Von Einzeleffekten, wie z.B. dem Wegzug von Firmen mal abgesehen, ist die derzeit schlechte wirtschaftliche Lage in Deutschland der Hauptgrund. Dadurch sinkt die Gewerbesteuer, die Haupteinnahmequelle der Kommunen. Hinzu kommt, dass die Gewerbesteuer von Jahr zu Jahr meist stark schwankt und die Gemeinden können nicht verlässlich damit planen. Grundsätzlich benachteiligt die Zuteilung der Steuern in Deutschland die Kommunen besonders. Die neue Bundesregierung will und wird

das auch nicht ändern. In Bayern gibt es jedoch noch einen Sondereffekt: Der Freistaat verlagert staatliche Aufgaben auf die Landkreise, ohne die damit verbundenen Gelder für Personal- und Sachkosten in ausreichendem Maß zur Verfügung zu stellen. All das führt dazu, dass die Gemeinden und der Landkreis sogenannte „freiwillige Leistungen“ (u.a. Büchereien und Hallenbäder) für die Bürgerinnen und Bürger kürzen müssen. Es ginge auch anders!



*Christoph Nadler
Fraktionsvorsitzender
Kreistagsfraktion
Stellv. Landrat*

Windkraft verteufelt – Fakten verdreht

AfD-nahe Veranstaltungen verbreiten Desinformationen

Unter dem Titel „Windradfreies Oberland“ wurde zu einem Vortragsabend gegen Windkraft eingeladen. Tatsächlich dienten die Veranstaltungen in Dietramszell und Puppling als Plattform der AfD – für Desinformation, Stimmungsmache und populistische Narrative gegen die Energiewende. Windräder wurden ohne Belege als „unrentabel“ bezeichnet. Dabei ist Fakt: Windkraft gehört zu den günstigsten Energieformen. Laut Bundesnetzagentur senken erneuerbare Energien langfristig die Großhandelspreise für Strom und stabilisieren die Energiekosten. Statt tragfähiger Lösungen wurde „zukunftssichere Kernenergie“ propagiert. Auch HVO100, synthetischer Diesel aus Pflanzenölen und

Abfallfetten, wurde als „klimafreundliche Alternative“ gefeiert. Dabei ist der Rohstoff begrenzt, die Umweltbilanz zweifelhaft und CO₂ entsteht neben anderen Emissionen weiterhin beim Verbrennen. Ziel der Veranstaltungen war nicht Aufklärung, sondern das Schüren von Angst. Die AfD setzt auf emotional aufgeladene Bilder wie „naturzerstörende Totenpfähle“ statt auf fundierte Argumente. Tragfähige Lösungen für eine klimafreundliche, sichere Energieversorgung? Fehlanzeige. So kennt man die AfD auch aus dem Kreistag.



*Oliver Seth
Kreisrat*

FreiRäume für die Jugend?!

Wo halten sich junge Menschen gerne auf? Oft liegt hier ein mittelschwerer Generationenkonflikt begraben. Am Stadtplatz und in Wohngebieten stören sie. Aus Parkhäusern werden sie vom Sicherheitsdienst vertrieben. Spielplätze sind für Kinder. Die Grünanlagen oder der See werden durch die jungen Menschen sowieso nur vermüllt, heißt es oft. Das Kinderzimmer ist zu klein oder ein eigener Rückzugsort zuhause fehlt ganz. Und wo es Jugendzentren gibt, mangelt es oft an Personal und sie haben nicht immer geöffnet.

Wer von uns erinnert sich nicht gerne an die unbeschwerten Sommerabende am See oder in einer alten Bauruine zurück?

Wir müssen in unseren Kommunen wieder Orte schaffen, an denen die Jugend willkommen ist, die sie selbst nach ihren Wünschen gestalten darf und an denen sie ganz ohne Erwachsene ist. „Pädagog*innen-

freie“ oder selbstverwaltete Jugendräume sind Orte, die durch junge Menschen in Eigenregie genutzt und betrieben werden. Das können z.B. alte Bahnhäuser oder verwaiste Vereinsheime sein. Dann braucht es nur noch alte Sofas, junge Menschen, die Verantwortung übernehmen, und eine Gemeinde, die der Jugend vertraut. Damit nicht mehr nur die örtliche Fastfoodkette oder Tankstelle ein Ort der Jugend ist.

Wir GRÜNE sind seit jeher eine Partei, die sich für die Jugend einsetzt und sie hört, anstatt über eine ganze Generation hinweg zu entscheiden. Lasst uns in der eigenen Kommune nach geeigneten Orten schauen und durch eine gute Jugendpolitik die Nöte einer Generation sehen und ernst nehmen.



*Johannes Rohleder
Kreisrat*

Neuer Antrag im Kreistag

Photovoltaikanlagen über Parkplätzen

Die Kreistagsfraktion hat beantragt, dass der Landkreis die Überdachung von Parkplätzen mit Photovoltaik prüft, z.B. an der Kfz-Zulassungsstelle. Wir regten eine Finanzierung durch Bürger-Energiegenossenschaften an und dass der erzeugte Strom als „Mieterstrom“ den Liegenschaften günstig angeboten wird.

Und im September 2025 haben wir beschlossen: zukünftig wird bei jedem neuen Gebäude und bei jeder Sanierung des Landkreises der Bau einer PV-Anlage geprüft.

Bereits versiegelte Flächen können so doppelt genutzt werden: als (wettergeschützte) Parkplätze und zur Energiegewinnung. Zudem könnten überdachte Fahrradstellplätze gewonnen werden. Klimaschutz und Bürgerbeteiligung – eine Win-Win-Situation für alle!




*Gudrun Hackl-Stoll
Kreisrätin*





„Zukunftsfähig, sozial gerecht und inklusiv will ich unseren Landkreis gestalten. Mit guter Bildung, bezahlbarem Wohnen und nachhaltiger Mobilität für alle. Für ein starkes Miteinander bitte ich um Ihre Stimme am 8. März 2026!“

Marion Seitz, Landratskandidatin für den Landkreis München

HIER FÜRS WIR 

 gruene-ml.de

 [gruenemu.land](https://www.instagram.com/gruenemu.land)

 GrueneML

 Grüne München-Land

 Grüne München-Land

Demokratie fängt vor Ort an. Zusammen mit Dir. Jetzt Mitglied werden!



gruene-ml.de/mitglied-werden

IMPRESSUM/V.i.S.d.P.

GRÜNE Landkreis München
Marion Seitz, Dominik Dommer
Franziskanerstr. 14
81669 München
GRÜNE Hohenbrunn
Susanne Koblitz

Gestaltung: Anna Schmidhuber
Redaktion: Helga Keller-Zenth,
Julia Priese, Stephanie Moser
Druck: Uhl-Media GmbH, Bad Grönenbach



- + mineralölfreie, nicht-toxische Druckfarben
- + 100 % Recyclingpapier
- + Druckproduktion mit 100 % Ökostrom
- + je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
- + CO₂-reduziert und emissionsarm gedruckt